



# UNVERKEHRT.DE

Politik und mehr aus Kalletal und Lippe

## Balkongespräch Januar 2019

### Alte Schulfreunde sind wichtig für die Karriere von Seiteneinsteigern

06. Januar 2019: Die Weihnachtsdeko ist abgeräumt. Den Baum holt die Jugendfeuerwehr ab. Lieschen hat alle Reste von Silvester zu einem wunderbaren Brunch aufbereitet.

**Nico-Luis:** *(kommt grad ins Haus, war mit dem Hund los)* Ich war am Schulzentrum, da sieht das ja aus wie Kraut und Rüben. Überall Müll, zerschlagene Fensterscheiben, angebrannte Rahmen und dann auch noch die wüste Baustelle, nicht gerade einladend für Schüler.

**Klaus-Wolfgang:** Ja, hab' ich auch schon gehört. Nachbar Sven-Olaf hat gesagt, da ist weder Herr noch Hirte.



**Philipp-Rene:** *(zustimmend)* Das scheint alles nicht so richtig zu laufen. Die Baustelle Schulzentrum dauert nun schon viele Jahre und so richtig geht's nicht voran. Ein Freund von mir aus dem Bauausschuss hat gesagt, dass die auch wohl im Bauamt große Probleme haben. Die neue Leitung kann wohl Hochbau gar nicht und hat deshalb schon vor Jahren einen Architekten vom ehemaligen Arbeitgeber (Stadt Lemgo) geholt, der das machen sollte. Nannte sich damals interkommunale Zusammenarbeit. Schon 2016 kündigte der an, dass bis Mitte 2018 die Gesamtmaßnahme Sanierung der Gemeinschaftsschule Hohenhausen fertiggestellt sein könnte. Dieser Architekt der Stadt Lemgo war aber auch nur kurz da, das war's dann mit der interkommunalen Zusammenarbeit mit Lemgo in diesem Bereich.

**Klaus-Wolfgang:** Und wie geht's weiter?

**Philipp-Rene:** Die Gemeinde Kalletal hat dann die Stelle eines Architekten ausgeschrieben. Hat sich aber wohl kein Architekt gemeldet, die Stelle hat jemand mit dem Ausbildungsschwerpunkt Landschaft/Natur bekommen. Bestimmt geeignet für Planungen am Bürgerpark. Hat sich aber kurz auch um den Umbau des Schulzentrums gekümmert. Das weiß ich darum, weil diese Planerin in der Presse berichtete, dass in der neuen Aula auch Sektempfänge stattfinden sollen. In der Sportgruppe habe ich aber gehört, dass diese „Fachkraft“ schon einen anderen Aufgabenbereich übernommen hat.

**Klaus-Wolfgang:** Und nun? Für solche Großprojekte braucht man doch erfahrene, fähige Mitarbeiter. Man kann doch externe Planer nicht einfach so machen lassen.

**Philipp-Rene:** Das sieht die Rathausführung neuerdings nicht so eng. Die haben - wie ich auf der Arbeit gehört habe - für zwei Jahre befristet einen neuen Projektmanager eingestellt. Der soll die Oberbauleitung bei großen Hochbaumaßnahmen übernehmen. Auch Ausschreibungen und Vergaben, Kostenkontrolle, Qualitätskontrolle und Überwachung der externen Architekten und Ingenieure gehören angeblich zu seinen Aufgaben. Machbarkeitsstudien und Wirtschaftlichkeitsberechnungen soll der ebenfalls machen.

**Klaus-Wolfgang:** (ungläubig) Und einer, der sowas kann, kommt für zwei Jahre ins Kalletal? Wenn sich schon kein gelernter Architekt beworben hat?

**Philipp-Rene:** Neeee, der ist nicht neu, der war schon bei der Gemeinde und bisher Hausmeister für die Wohnheime der von Krieg und Verfolgung Betroffenen. Diese Stelle hat der auch noch nicht lange. Der Bürgermeister kennt den wohl aus Schulzeiten. Der ist auch nicht zwingend der Fachmann in diesem Bereich.

**Klaus-Wolfgang:** Ich erwarte ja schon wenig, aber das glaube ich jetzt nicht wirklich.

**Regina-Beate:** (wichtig) Jetzt versteh' ich auch die Gespräche beim Strickkurs in der Dorf-FH. Es wurde erzählt, dass man - wie derzeit ja überall - auch Seiteneinsteiger fördern muss. Es war die Rede von guten alten Schulfreunden, auch von Hausmeistern mit großer Empathie für Steine, Beton und Holz und deren unentdeckten Fähigkeiten. Die haben gesagt, dass Hausmeister - wenn sie passende Schulfreunde haben - auch Projektmanager werden können.

**Mia-Chantal:** Ich glaube, den kenn' ich. Der war schon mal bei uns an der Schule.

**Regina-Beate:** Ich kenn' den auch, der hält immer die Haustür auf, wenn die Ratssitzungen in der Sparkasse sind.

**Klaus-Wolfgang:** (bedenkvoller Blick) Ich geh' davon aus, dass das mit den Schulfreunden teuer für uns wird.

**Lieschen:** Schluss jetzt, wir essen jetzt die wunderbaren Forellen von Familie Wenzel aus Kalldorf mit der schmackhaften „Honigsauce“. (HB13012019)